



**Exchange Term SEM I 2025**

**The University of Sydney  
Mechanical Engineering**



## Contents

|   |    |
|---|----|
| 1 Motivation .....                                    | 3  |
| 2 Vorarbeit .....                                     | 4  |
| 3 USYD im Allgemeinen .....                           | 6  |
| 4 Kurse .....   | 7  |
| 4.1 MECH5461: Design for Advanced Manufacturing ..... | 7  |
| 4.2 CSYS5010: Introduction to Complex Systems .....   | 7  |
| 4.3 ITLS6500: Decision Making on Mega Projects .....  | 7  |
| 4.4 ELEC5404: Building Microchips .....               | 8  |
| 5 Leben in Sydney und Ozeanien .....                  | 9  |
| 6 Reisen .....  | 10 |
| 7 Kosten .....  | 11 |
| 8 Tipps, Zusammenfassung, Fazit .....                 | 13 |
| Quellen: .....  | 14 |



## 1 Motivation

Ich habe mich für Australien als Austauschland entschieden, da ich schon seit meiner Kindheit von der Entdeckung des fernen Kontinents gelesen und geträumt habe. Tatsächlich war ein richtiges Studium dort lange Zeit für mich undenkbar aufgrund der Kosten sowie der uninteressanten wirtschaftlichen Situation für Ingenieure. Die University of Sydney (USYD) jedoch kann ich jeder Ingenieurin und jedem Ingenieur ans Herz legen. Egal ob Aerospace, Electrical, Civil oder Mechanical Engineering, wenn du technikverliebt bist, findest du spannende Kurse! Ich habe alle australischen Universitäten durchgeschaut und tatsächlich konnte nur USYD mir genau die Vorlesungen für Produktionstechnik anbieten, die ich besuchen möchte. Ich wäre gerne in eine weniger touristische Stadt gegangen, aber mit Sydney kann man auch nichts falsch machen.

Für dich ist es wichtig, dass du dir klar machst, was dein Ziel ist. Meine persönliche Motivation war definitiv die australischen Vorlesungen ohne die ich nicht ins Ausland gegangen wäre. Denn klassisch etwas über Fertigungstechnologien zu lernen ist auch in Deutschland möglich, und zwar ziemlich gut. Genau so wird es bei Business Themen, Life Science und Social Sciences sein.

Für mich war es vor allem eine Verständniserweiterung in Vorlesungen anderer Fakultäten zu gehen. Besuche eine Informatiker-Vorlesung und lerne logisch zu denken, für mich war das Complex Systems. Geh in eine Logistikvorlesung und lerne komplexe Zusammenhänge übersichtlich wahrzunehmen, das war für mich Decision Making on Mega Projects. Oder probiere ein anderes Gebiet in der Technik aus, das es so in Hamburg nicht gibt. Building Microchips war für mich wie geschaffen, obgleich das Elektrotechnik-lastige Modul sehr herausfordernd war. Ich denke, selbst wenn du keine Produktionsingenieurin oder kein Produktionsingenieur bist, ist das in deinem Gebiet ähnlich. USYD bietet unfassbar viele Kurse an. Nutze das Angebot und überlege, was du noch lernen musst, um zu deinem Ziel zu kommen.

Dieses Vorgehen solltest du aber nicht übernehmen, wenn du a) gute Noten bekommen möchtest oder b) weniger Zeit in der Uni verbringen willst. Gebiete außerhalb deines Wissens sind mit zusätzlichem Lernaufwand für Grundlagen verbunden. Da das Niveau der Uni sehr hoch ist (siehe Anhang I), bedeutet das lange Nächte in der Bibliothek oder am eigenen Schreibtisch für dich. Hier solltest du dir aber dennoch keine Angst von Modulbeschreibungen oder eigenen Anforderungen machen lassen. Die meisten Postgrad Kurse haben keine Anforderungen ("no prerequisites") und alle meine Profs. haben sehr dynamisch auf Wissenslücken reagiert.

Alles in allem habe ich die intrinsische Motivation gebraucht, um den Berg an Vorbereitung, das ganze Lernen vor Ort und die Nachbereitung zu meistern.



## 2 Vorarbeit

Da die Vorbereitung des Auslandssemesters mehr Zeit einnimmt als man zuerst denkt, ist es wichtig früh genug anzufangen. Es ist auch möglich für z. B. das Visum eine Agentur zu beauftragen, die alles abwickelt. Ich habe mich gegen externe Hilfe entschieden und bin durch alle Prozesse alleine gelaufen. Hier kann man meines Erachtens gutes Geld sparen und ist sich immer selbst bewusst, was alles relevant ist. Ich habe manche deutschen Studis getroffen, die Agenturen benutzt haben und nicht zurückverfolgen konnten, was diese alles geplant haben und was nicht.

Auch zentral: Setz' eine To-do Liste auf und lies immer alle Mails des Study Abroad Advisors komplett. Sie informieren auch wann und wie man sich auf Studentenwohnheime bewerben kann. Diese sind zwar etwas teurer, aber eine garantierte Bleibe und oft mit sehr guter Anbindung zur Uni.

Sprich mit Professoren und lege dir einige Klausuren früher. Sei auf jeden Fall in der O-Woche von Sydney vor Ort. In Sydney anzukommen und sich an der Uni orientieren zu können sollte nicht unterschätzt werden. Der Campus bündelt zwar die meisten Fakultäten im Gegensatz zur HAW (Berliner Tor, Mundsburg, Bergedorf etc.) ist aber so groß, dass er ein eigener Stadtteil von Sydney ist. Manchmal hat man ein Labor am anderen Ende vom Campus. Zur Hilfe gibt es zwar die App "lost on campus" (was schon für sich selbst spricht) aber dennoch ist es wichtig, dass du vorher weißt, wo was ist. Manchmal variiert das auch von Woche zu Woche. Sei also vorher da und connecte dich mit anderen, die dir im Notfall helfen können.

Du benötigst eine australische Overseas Student Health Cover (OSHC), um das Visum zu erhalten. Eine deutsche Langzeit-Auslandsreisekrankenversicherung wird nicht akzeptiert. Ich habe nach der Erkenntnis meine vorher organisierte Deutsche Versicherung widerrufen und mich für die Police von Bupa entschieden. Die haben auch auf dem Unicampus ein Büro und sind gut zugänglich.

Informiere dich vorher über deine Bedürfnisse. Ich habe gedacht ich kann mir einfach in Australien Kontaktlinsen bei einem Optiker kaufen. Diese benötigen aber rechtlich ein Rezept eines Augenarztes. Das Rezept übernimmt Bupa zwar anteilig und der Termin war schnell vereinbar, war aber alles in allem ärgerlich nicht einfach genügend in Deutschland bestellt und eingepackt zu haben. Manche Artikel sind hier einfach anders reguliert als in der EU ...

Ich habe mich bei meiner English Language Proficiency gut eingeschätzt, hatte dann aber doch ein paar Hürden zu meistern. Mein Endgegner war ein (nicht ironisch gemeinter) wundervoller Brite, der schon länger in Australien lebte und "Decision Making on Mega Projects" las. Manchmal kann es schwierig sein Fachgesprächen zu verstehen. Hab' keine Angst nachzufragen oder zu zeigen, dass du etwas nochmal anders erklärt haben musst. Insgesamt würde ich aber nicht nach Australien gehen, wenn nicht schon ein Mindestverständnis an Englisch da ist. Vor allem bei den ganzen Assessments und Prüfungen.

Zum Wohnen habe ich mich auf Uniwohnheime beworben, da ich wusste dass eine Wohnung in dem Central Business District von Sydney für nur ein paar Monate zu organisieren sehr sehr teuer ist. Zudem sucht in der Zeit jeder eine Wohnung. Man kann außerhalb der Kernstadt sicher etwas Geld sparen, dann pendelt man aber auch eineinhalb Stunden (ich habe einige Austauschstudis erlebt, die in Parramatta oder der River City eine Wohnung hatten). Und wenn du schon mit dem Gedanken spielst eine Uni-Wohnung zu nehmen, nimm sie auch. Kommilitonen haben zuerst selbst nach einer Wohnung



gesucht, haben nichts gefunden und wollten dann doch noch in ein Wohnheim, aber die waren dann schon voll. Alle Plätze werden ausgebucht sein. Daher sei dir vorher bewusst, was deine persönlichen Anforderungen sind.

Ich bin in der UniLodge Kensington untergekommen. Das war auch so ziemlich meine größte Ausgabe in Australien. Leider gab es nur noch Twin Studios, in denen man sich ein Zimmer teilt. Aber die UniLodge hat genug Lernräume und die meiste Zeit war ich sowieso in der Uni am Lernen oder in der Stadt unterwegs. Es gibt auch Einzelzimmer, die waren aber alle ausgebucht bevor ich eins anfordern konnte. Kensington ist zwar ein gutes Stück vom Campus entfernt, USYD hatte aber eine extra Buslinie für uns Studis eingerichtet, die nur an der Uni und am Wohnheim hält. Zudem ist vor der Tür direkt eine Haltestelle der Light Rail Linie, die direkt in die Innenstadt fährt, sowie Stops mehrerer Buslinien.

Das Wohnheim wurde Anfang 2025 erst neu eröffnet, ist sehr modern ausgestattet und bietet einige Zusatzräumlichkeiten. Das Coolste ist, dass man viele anderen Studentinnen und Studenten kennenlernt, auch welche von der nahe gelegenen University of New South Wales (UNSW) [1]. Die UniLodge kann ich also für ein Semester empfehlen.

Für ein Stipendium und Auslands-Bafög muss man sich auch früh genug bewerben. Ich kann dazu aber nicht mehr sagen, da ich für beides abgelehnt wurde. Für mehr Infos zu Kosten siehe Kapitel 7.

Weitere Infos habe ich durch die Seite für die Reise- und Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes beschafft. Hier kannst du auch den aktuellen Status zu Impfungen und dem Visum einsehen. Siehe: [2]. Zudem habe ich mir nochmal kulturelles Hintergrundwissen durch den Länderbericht der Bundeszentrale für politische Bildung angeeignet [3].

Im Endeffekt war die gesamte Vorbereitung machbar, aber zeitlich gesehen wie ein zusätzliches Modul für mich. Selbst in Sydney hört die Organisation nicht auf, bis man sich zurecht gefunden hat und Zugang zu allen Systemen hat. Das ist für uns Austauschstudenten sehr nachteilig und nimmt einiges an Zeit in Anspruch. Lass dich davon aber nicht verunsichern. Setz' eine Liste auf und arbeite alles Stück für Stück ab!



### 3 USYD im Allgemeinen

Ich war nicht an der RWTH, an der TUM, dem KIT oder der TU in Darmstadt. Aber ich kann sagen, dass hier an der USYD Exzellenz gelebt wird. Das Format wird dich (vor allem im Ingenieurwesen) erstmal erschlagen. Academic Integrity und Honesty werden hier streng verfolgt. Das spiegelt sich nicht nur in der Benotung wieder, sondern auch in allen Vorlesungen, Laboren und Events [4].

Natürlich ist das erstmal direkt in den Noten zu spüren. Wenn man alle Anforderungen erfüllt hat, erhält man bei einer Prüfung 5 out of 10. Erwartungen übertroffen ist 8 out of 10. Damit wird die 10/ 10 an sehr wenige Studis verliehen. Das sollte dir vorher bewusst sein. Siehe dazu auch Anhang I.

Ansonsten war die Erfahrung mit der Lehre in Down Under sehr cool, da aktuelle Themen anders als gewohnt gelebt werden. Ein Beispiel dafür ist die Nutzung von künstlicher Intelligenz. Die Erlaubnis wird in der Modulübersicht angemarkert und oftmals unterstützt. Es geht hier darum hinter seinen Ergebnissen zu stehen und diese vertreten zu können. Viele technische Module sind auch besonders darauf ausgerichtet diverse Chatbots zu nutzen und den Umgang mit passenden Technologien beizubringen.

Die verfügbaren Ressourcen sind auch durchweg positiv. Labore sind spitze ausgestattet, jedes Semester werden neue Räumlichkeiten eröffnet und Studenten erhalten für alles Mögliche Unterstützung, wenn sie das wollen. So z. B. in den Themen mentale Gesundheit, Prüfungsangst, usw. Ich hatte auch in einem Modul die Ehre ein state-of-the-art Labor zu nutzen und ein Tutorium in einem frisch eröffneten Gebäude zu belegen.

Natürlich darf man nicht vergessen, dass USYD auf ganz andere Ressourcen als die HAW zugreifen kann. Das soll hier viel weniger ein Vergleich von deutschen staatlichen Hochschulen mit renommierten Privatunis sein. Ich persönlich sehe die USYD auch eher als ein wirtschaftlich agierendes Unternehmen. Der Vergleich wäre schlichtweg in einer falschen Dimension. Was ich sagen will, lass dich von der Größe nicht entmutigen und nimm die Erfahrung mit, wie deine Profession auf einem anderen Kontinent mit anderen Mitteln gelehrt wird.



Abbildung 1: USYD Logo an der "Hauptstraße" der Uni, der Eastern Avenue



## 4 Kurse

Für Sydney entsprechen vier Module einem Vollzeitstudium. Generell konnte ich mir alle belegten Kurse anerkennen lassen. Dazu war es jedoch wichtig früh genug mit dem Studiengangsleiter und dem Auslandsbeauftragten in Kontakt zu treten. Wie in Anhang I dargestellt können Kurse umgerechnet werden. Ich habe jedoch zum jetzigen Zeitpunkt noch keine Info, ob ich 30 oder nur 20 Credits für das Semester erhalte.

Wie schon in der Motivation erwähnt habe ich das Auslandssemester genutzt, um außerhalb meiner Komfortzone Ingenieurskurse zu besuchen. Für eine Aufstellung der Prüfungsleistungen siehe Anhang II. Der einzige klassische Maschinenbaukurs, der mir auch 1:1 als „Topologieoptimierung und Designregeln der Additiven Fertigung“ von Prof. Dr. Jens Telgkamp aus meinem Department angerechnet werden konnte, ist:

### 4.1 MECH5461: Design for Advanced Manufacturing

Dieses klassische Produktionstechnik Modul teilt sich in drei Bestandteile auf: Vorlesung, Labor und Gruppenprojekt. In der Vorlesung werden unabhängig vom Labor und Projekt fortgeschrittene Produktionstechniken thematisiert, wie additive Fertigung, Produktion auf Nano-Ebene und Oberflächentechnik. Das Labor und das Projekt fokussieren auf die Produktionskette additiver Fertigungsverfahren. Im Projekt mit drei bis sechs Gruppenmitgliedern wird ein Alltagsgegenstand gewählt, der (Topologie-)optimiert und additiv gefertigt werden soll.

### 4.2 CSYS5010: Introduction to Complex Systems

Introduction to Complex Systems von der Complex Systems Faculty der USYD konnte mir als Systemtechnik meines Departments angerechnet werden. Dort bekommt man einen Einblick in das Gebiet der Complex Systems Theory und lernt Agent-Based-Modelling für diverse Ingenieursfragestellungen zu nutzen. Die ersten Vorlesungen vermitteln die Fähigkeit komplexe Systeme zu zerlegen und in NetLogo zu modellieren. Danach startet das Gruppenprojekt mit drei Teammitgliedern. Ein selbstgewähltes Phänomen aus Gesundheit, Technik, Social Science oder Natur soll dabei modelliert und später mit Datensammlungen analysiert werden.

Die KI-Nutzung wurde zwar in anderen Modulen unterstützt, jedoch brachten die Profs von “Introduction to Complex Systems“ das auf ein neues Level. Ein Vorlesungstermin widmete sich komplett der Optimierung von KI als Werkzeug zum Coden und der Modellierung von komplexen Systemen. Insgesamt verstehe ich dadurch besser, was alle Large Language Models genau machen und wie ich sie gezielter nutze.

### 4.3 ITLS6500: Decision Making on Mega Projects

Entscheidungsfindung für Mega Projekte habe ich als Wahlmodul angerechnet und dafür “Multinational enterprises and the global economy“ der Business Fakultät eintragen lassen. Dieses Modul der Bauingenieure und Logistiker trainiert das Denken in komplexen Großprojekte. Man durchläuft verschiedene Fallstudien, die sich alle mit Infrastruktur-Großprojekten in Australien und Sydney befassen. Hürden des Managements, Wechselwirkungen zwischen Politik und Wirtschaft sowie Finance

sind Kernthemen des Moduls. Nach den ersten Grundlagenvorlesungen wird für jede Veranstaltung soweit möglich ein Gastredner oder eine Gastrednerin vom Professor organisiert, die Erfahrungen zu einem bestimmten Projekt aus ihrem Berufsleben teilen.

#### 4.4 ELEC5404: Building Microchips

Alle Module sind durchweg eine Bereicherung meines Wissens gewesen. Mein Favorit jedoch ist "Building Microchips", das ich als "Ausgewählte Themen aus dem Produkt- und Produktionsmanagement" meines Studiengangs anrechnen lassen konnte. Dieses Modul für Elektrotechniker vermittelt die komplette Produktionstechnik für Halbleitertechnologie von der Waferfertigung bis zum Packaging und der Qualitätssicherung. Dabei wird stark in

mathematische Herleitungen aus der Physik gegangen und alle Produktionsverfahren in ihren Kontext gesetzt. Ein Labor ist parallel dazu alle zwei Wochen geplant, in dem man seinen eigenen 2-inch-Wafer ausmisst, beschichtet und photolithografiert. Mein Wafer aus Abbildung 2 durfte ich dann mit nach Hause nehmen.

Der Professor von Building Microchips organisiert mit einem Professor der National Taiwan University of Science and Technology (NTUST) das Taiwan Semiconductor Bootcamp. Für einen selbstgezahlten



Abbildung 3: Gruppenfoto vor den Laboren der Lunghwa University of Science and Technology

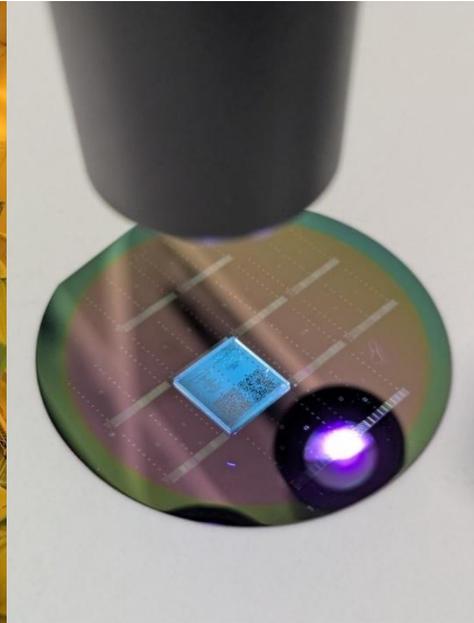


Abbildung 2: Links; Ende einer Laborsession in der Research and Prototype Foundry. Rechts; Mein eigener Wafer nach dem Building Microchips Labor

Beitrag kann man eine Woche nach den Prüfungen nach Taiwan und dort nochmals seine Kenntnisse in Laboren und bei Spezialvorlesungen zu Mikrochips vertiefen. Das Angebot gilt für alle Studies, die den Kurs Building Microchips besuchen, auch für uns Austauschstudies. Für den Flyer siehe Anhang III. Diese Woche bildete dann den krönenden Abschluss meiner Vorlesungszeit.



## 5 Leben in Sydney und Ozeanien

Das Leben in Sydney kannst du dir auf verschiedene Arten gestalten. Angst brauchst du aber nicht vor dem Schritt in diese Großstadt haben. Einen Kulturschock hatte ich persönlich nicht. Die Australier haben sich die für sie „besten“ Aspekte von Großbritannien und den vereinigten Staaten geborgt und fusioniert. Was daraus folgt ist ein wilder Mix, der mal besser und mal schlechter funktioniert.

Was am bemerkenswertesten ist sind die ganzen Einwanderer. Ich habe mich an noch keinem Auslandsort so unbehelligt gefühlt wie in Sydney. Dies liegt daran, dass fast jeder einen Migrationshintergrund hat oder dort zum Arbeiten oder Studieren hingezogen ist. Dennoch hatte ich nicht ahnen können, wie viele Menschen wirklich aus Indien und China in Sydney sind. Das sind die zwei größten Bevölkerungsgruppen, auch an der Uni. Nach richtigen Aussies musste ich länger suchen, da sie auch weniger dazu neigen einen Master zu absolvieren. In den Kursen findest du also hauptsächlich Internationals, sofern du ein Master-Auslandssemester planst.

Das ist aber nicht weiter schlimm. Du kannst diese Situation in alle Richtungen spielen, um Freundschaften zu schließen. Ein Platz im Uniwohnheim ist ein sicherer Garant schnell neue Freundschaften zu schließen. Die Fakultäten veranstalten auch Willkommensevents, was bei mir durch die PostGrad (PG) Connects durchgeführt wurde (vergleichbar mit der OE). Dort habe ich einige meiner Freunde gefunden. Ein anderer Anlaufpunkt ist das Welcome Fest der Societies von der University of Sydney Union (USU). Dort stellen alle möglichen Clubs aus und das sind über 200 verschiedene zu den Themen: Sport, Berufliches, Essen, Freizeitaktivitäten, Kulturelles, etc., etc. Ich persönlich war bei zwei Societies aktiv: der Social Dance Society (Paartanz) und den MADSOC's (Streetstyle Tanz).

Ich hatte auch einen Buddy aus dem Mates Abroad Programm meines Exchange Abroad Advisors zugewiesen bekommen. Mit ihm habe ich mich aber nur ein Mal getroffen. Insgesamt gibt es viele Angebote innerhalb der Uni, wobei du gar nicht genug Zeit hast alles zu nutzen. Dennoch ist mein Tipp etwas extrovertierter zu sein und mehr mitzunehmen, als man normal machen würde.

Zusätzlich gibt es auch noch für alle Austauschstudenten einen Zugang zur App "Goin' ". Darüber habe ich aber nur so mäßig neue Freunde kennengelernt. Einige kommen schon früher aus anderen Ländern in Sydney an und stellen sich dann schon eine Freundesgruppe zusammen. Ich hatte das Gefühl, dass man danach uninteressant wurde. Mach dir da aber keinen Kopf, wenn dir die App nicht weiter hilft. Du lernst vor Ort genug Leute kennen, auch wenn du eine Woche später ankommst.

Der Campus an sich ist ein kompletter Stadtteil von Sydney, der nur der Uni gehört. Von dort bist du schnell in der CBD, brauchst aber an die Strände ca. eine Stunde. In der Stadt war ich meistens in Barangaroo unterwegs, da dort viele Veranstaltungen, Museen, Clubs und Bars sind. Egal in welcher Szene du dich rumtreibst, du wirst etwas für deinen Geschmack finden.

Als ich ankam ging der Sommer gerade zu Ende. Es war aber noch lange sehr sommerliches Wetter. Der Winter wurde dann sehr kalt. Packe also genug Ausrüstung auch für kalte Tage ein. Vor allem das Wetter in Neu Seeland sollte nicht unterschätzt werden. Ich war selbst nicht da, habe aber Berichte aus dem Midterm Trip gehört, dass es durchaus jeden Tag kalt und regnerisch kann ...

## 6 Reisen

Beim Reisen bist du mit deinem “unlimited-entries-Visum“ nur von deinem Lernaufwand und Bankkonto limitiert. Um Sydney herum in New South Wales gibt es einige Optionen günstige und niedrighwellige Wanderungen wahrzunehmen. Ich persönlich kann empfehlen mit dem Zug die Küste hoch oder runter zu fahren und Coastal Walks zu planen. Das geht an einem Tag und bietet eine einzigartige Zeit in der Natur. Ein beliebtes Ziel sind die Blue Mountains hinter Sydney, in die auch eine Bahn fährt. Ich persönlich habe die Zeit genutzt mehr Erfahrung im Tauchen zu bekommen und bin oft direkt vor der Küste Sydneys unterwegs gewesen.

Eine Möglichkeit ist auch im Midterm zu reisen. Dort habe ich mir mit ein paar anderen Austauschstudis aus dem Wohnheim ein Auto gemietet und wir sind die Küste nach Gold Coast hochgefahren. Wir haben an beliebten Plätzen, wie Byron Bay und Coffs Harbour, Halt gemacht und einen Abstecher in den Springbrooke National Park eingeplant. Dazu ist es aber notwendig, vorher einen Internationalen Führerschein in Deutschland zu besorgen.

Ursprünglich hatte ich geplant nach den Klausuren für mehrere Wochen in Australien und Neu Seeland zu reisen. Dazu bist du hauptsächlich durch das Visum zeitlich limitiert. Da ich aber direkt nach Taiwan geflogen und nicht wieder gekommen bin kann ich dir dazu wenig sagen.



Abbildung 4: Kanu-Tour im Royal National Park



Abbildung 5: Grey-Nurse Shark beim Tauchen am Magic Point



## 7 Kosten

| Position  | Kosten in € | Notiz   |
|---|-------------|---|
| Impfungen   | 220         | Japanische Enzephalitis, teilweise von der Krankenversicherung gedeckt. Andere Impfungen hatte ich schon.   |
| Australische Krankenversicherung                                      | 191         | Ist Pflicht. Deutsche Reiseversicherungen werden nicht akzeptiert   |
| Visum   | 907         | Kein Visum in Taiwan benötigt   |
| Flüge   |             |   |
| Hin   | 930         | Frankfurt - Sydney; Qatar   |
| Rück  | 533         | Sydney – Taipei; Philippine & Air Asia  |
|   | 126         | Taipei – Hong Kong; Cathay  |
|   | 661         | Hong Kong – Frankfurt; Lufthansa  |
| Wohnung: Miete  | 305/ Woche  | Unilodge Kensington, Februar bis Juni   |
| Wohnung: Kauton   | 1.218       | Einmalig, erhält man normal zurück  |
| Wohnung: Cleaning Fee   | 98          | Einmalig beim Einzug  |
| Wohnung: Ausstattung:<br>Bettzeug<br>Küche<br>Bad<br>Reinigungsmittel | 100         | Wird von Unilodge als Zusatzkauf für 210 € gesamt oder für 88 € für Küchenutensilien und 125 € für Bad- und Bettzeug einzeln angeboten. Ich habe mich dazu entschieden bei Ikea und K-Mart selbst das Nötigste einzukaufen.<br><br>Siehe: [5] |
| Internationaler Führerschein  | 16,90       |   |
| Arznei<br>Sonnencreme   | 75          |   |
| Verpflegung   | 100/ Woche  |   |
| Transport (Opal Card)   | 1,5/ Fahrt  | Concession Card bei Opal beantragen.  |
| Freizeitspaß  | ...         |   |
|   |             |   |
| Summe   | ~ 15.000    | Ohne Kauton und Taiwan  |



Australien ist in einigen Belangen teurer als Deutschland. Plane daher genug Geld ein und habe Reserven. Plane auch das Semester nicht nur mit Stipendium/ Bafög zu finanzieren. Selbst bevor du einen Fuß nach Australien gesetzt hast, sind die ersten zwei bis dreitausend Euro weg. Das Visum ist sehr teuer geworden, du benötigst in den meisten Fällen Tropenimpfungen, Flüge, Mietkaution und weiteres. Zudem gehst du nicht nach Australien, um dort nur in der Bibliothek rumzusitzen. Du willst mit den anderen Studis etwas unternehmen und erleben.

Am Ende war für mich die Miete der größte Kostenblock. Zusammengekommen habe ich in Australien ca. 15.000 € gelassen. Wenn du das Semiconductor Bootcamp in Taiwan noch einbeziehst kannst du nochmal mit 2.000 bis 3.000 € rechnen. Nicht einberechnet ist meine weitere Reise in Taiwan und Hong Kong nach der Microchip-Fortbildung.



## 8 Tipps, Zusammenfassung, Fazit

Ein paar Tipps für meine Reisedynamik. Wenn du andere Ziele hast, kann dein Vorgehen anders aussehen:

- Das Auslandssemester ist dein eigenes „Mega Project“ durch das ganz Level an Selbstorganisation außerhalb der EU plus sich an der Uni zurechtzufinden ist gigantisch. So dumm es klingt, gehe alles Schritt für Schritt an und erstell dir eine To-Do-Liste.
- Such dir Hilfe, wenn du wirklich irgendwo hängst. Die USYD hat viele gute Angebote, die wir auch nutzen dürfen. Frag deinen Study-Abroad-Advisor oder Profs lieber früher als später.
- Nehme lieber mehr als weniger Events mit. Du bist zum networken da. Aber übernehme dich nicht. Es gibt mehr Angebote und Societies als du Zeit hast.
- Plane genug Geld ein. Du kommst nicht nach Sydney, um in deiner 9-qm-Wohnung zu sitzen, Studenten-Pasta zu essen und Netflix Serien zu schauen. Vor allem seit der Visumsverteuerung hat nochmal einiges deutlich zugelegt.
- Sei offen für neue Kontakte und sei ein Extrovert! Ich habe noch nie eine so offene Kultur erlebt, wo praktisch jeder ein Ausländer ist. Sydney hat den Titel des "Melting Pots" viel eher verdient als London oder New York. Aber natürlich gibt es auch Leute wie in Deutschland, die einfach in Ruhe gelassen werden wollen.
- Behalte dir dein Wahlmodul und die Tauschmodule für die Anerkennung offen. Sprich frühzeitig mit deinem Auslandsbeauftragten über die Anerkennung und ggf. mit deinem Studiengangleiter über das Wahlmodul.
- Informiere dich, welche Medikamente du in Australien kaufen musst, oder nimm ausreichend mit.
- Wenn dir deine Note wichtig ist besuche auch die Tutorien, die wichtige Tipps bereithalten können. Dort zeigst du auch Präsenz und dein Engagement.

Ich kann dir empfehlen ein Auslandssemester an der University of Sydney zu absolvieren, wenn du weltoffen bist, deinen Horizont erweitern möchtest und das benötigte Taschengeld hast. Dieses eine Semester hat mir so viel gegeben und mir so viel gezeigt, ich wollte es auf keinen Fall missen und würde die langen Nächte an meinem Schreibtisch wieder so in Kauf nehmen. Ich träume jetzt noch von den ganzen Erlebnissen in Down Under, den Laboren, den Kristallstränden und bin mit meinen Freunden vom anderen Ende der Welt in regem Kontakt.

Falls du noch Fragen hast, schreib mich gerne per [Mail](#) oder auf [LinkedIn](#) an. Dort findest du auch Posts von Down Under und Taiwan [6].

Ich wünsche dir ganz viel Erfolg, Spaß und Gesundheit in deinem Auslandssemester!



## Quellen:

- [1] The University of Sydney: Kensington; 2025; online abrufbar: <https://www.sydney.edu.au/study/accommodation/kensington.html>
- [2] Auswärtiges Amt: Australien: Reise- und Sicherheitshinweise; 2025; online abrufbar: <https://www.auswaertiges-amt.de/de/reiseundsicherheit/australiensicherheit-213920>
- [3] Bundeszentrale für politische Bildung: Länderbericht Australien; 2012; online abrufbar: <https://www.bpb.de/shop/buecher/schriftenreihe/125303/laenderbericht-australien/>
- [4] The University of Sydney: Academic Integrity; 2025; online abrufbar: <https://www.sydney.edu.au/students/academic-integrity.html>
- [5] UniLodge: UniLodge Shop; 2025; online abrufbar: <https://shop.unilodge.com.au/>
- [6] LinkedIn: Profilpage André Seifert; 2025; online abrufbar: <https://www.linkedin.com/in/andr%C3%A9-seifert-production-engineering/>
- [7] HAW Hamburg: Notenumrechnung Auslandsstudium; 2025; online abrufbar: [https://www.haw-hamburg.de/fileadmin/DMI-I/Dokumente/Informationen/info\\_information\\_international\\_etc-bewertungen.pdf](https://www.haw-hamburg.de/fileadmin/DMI-I/Dokumente/Informationen/info_information_international_etc-bewertungen.pdf)
- [8] Chang, Li: Design for Advanced Manufacturing; Week 1 Introduction: 02.2025
- [9] Shu, Steve: Building Microchip; Week 1 Course Intro: 02.2025
- [10] Harré, Michael; Finn, Conor: Introduction to Complex System; Week 1a Overview of UoS: 02.2025
- [11] Locke, Martin: ITLS6500 Decision Making on Mega Projects; Week 1 Introduction: 02.2025
- [12] National Taiwan University of Science and Technology: Semiconductor Bootcamp 2025: 05.2025



**Anhang I Notenübertragung [7]**

**6. Australien und Ozeanien**

**6.1. Australien**

| <b>Note Australien</b> | <b>Note Deutschland</b> |
|------------------------|-------------------------|
| 85 - 100               | 1,0 (sehr gut)          |
| 80 - 84                | 1,3 (sehr gut)          |
| 76 - 79                | 1,7 (gut)               |
| 72 - 75                | 2,0 (gut)               |
| 68 - 71                | 2,3 (gut)               |
| 64 - 67                | 2,7 (befriedigend)      |
| 59 - 63                | 3,0 (befriedigend)      |
| 55 - 58                | 3,3 (befriedigend)      |
| 52 - 54                | 3,7 (ausreichend)       |
| 50 - 51                | 4,0 (ausreichend)       |
| < 50                   | 5,0 (ungenügend)        |

Sechs UTS/University of Sydney/UNSW Credits, zehn University of Newcastle Credits, zwölf RMIT Credits, 12,5 University of Melbourne Credits oder zehn Griffith University Credits entsprechen 7,5 Leistungspunkten.

**6.1.1. Queensland**

| <b>Note Australien</b>       | <b>Note Deutschland</b> |
|------------------------------|-------------------------|
| 7 (high distinction, 85-100) | 1,0 (sehr gut)          |
| 6 (distinction, 75-84)       | 2,0 (gut)               |
| 5 (credit, 65-74)            | 3,0 (befriedigend)      |
| 4 (pass, 50-64)              | 4,0 (ausreichend)       |
| 0 - 3 (fail, < 50)           | 5,0 (nicht bestanden)   |

Zwei University of Queensland Credits entsprechen 7,5 Leistungspunkten. Zwölf Queensland University of Technology Credits entsprechen 7,5 Leistungspunkten.



## Anhang II Modulprüfungen

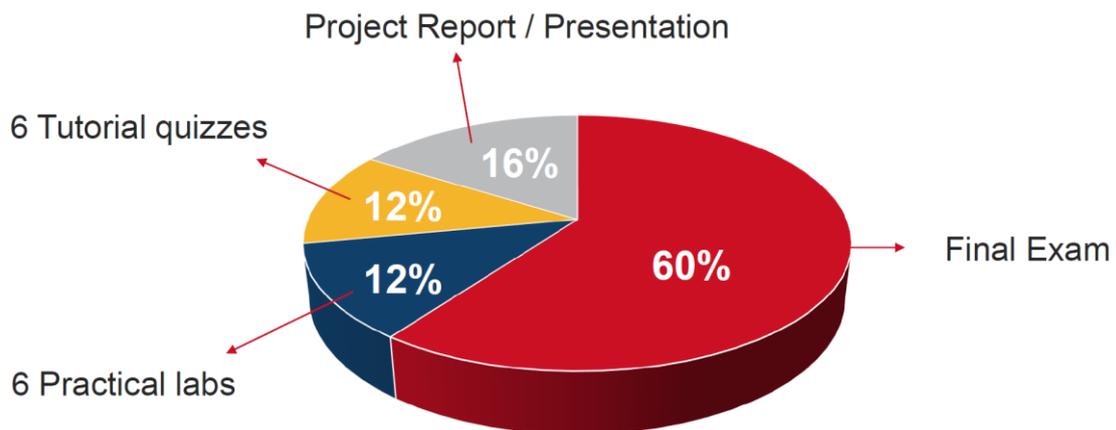
### Design for Advanced Manufacturing [8]

#### ➤ Assessment/marks distribution

|                      |       |       |
|----------------------|-------|-------|
| Assignments (2)      | - 10% |       |
| Quizzes (week 7) -   | - 10% |       |
| Lab Report           | - 20% |       |
| Draft Major Project  | - 10% | } 50% |
| Seminar presentation | - 15% |       |
| Final Report         | - 35% |       |

Die Summe des Projekts entsprach 60 Prozent. Die 50/ 50 Aufteilung stammt aus dem vorherigen Semester.

### Building Microchips [9]





**Introduction to Complex Systems [10]**

- Individual assignment:
  1. Article review – 10% – due week 3  
- **HURDLE task**: You must pass this!
  
- Group assignment – major creative project:
  2. Project proposal – 25%
  3. Oral presentation – 20%
  4. Individual Viva – 5% **HURDLE task**
  5. Written report – 40%

Individual's marks will be modulated

**Decision Making on Mega Projects [11]**

| Details  |   | Criteria |  |            |  |
|--|---|----------|--|------------|--|
| Type   | Description                                   | Weight   | Due  | Length     |  |
| Supervised exam <span>?</span>   | Final Exam<br>Written exam                    | 30%      | Formal exam period   | 2 hours    |  |
| Outcomes assessed: <a href="#">LO1</a> <a href="#">LO3</a> <a href="#">LO2</a> |   |          |  |            |  |
| Assignment <span>★</span>  | Individual assignment 1<br>Written assessment | 20%      | Week 04<br><b>Due date:</b> 20 Mar 2025 at 23:59<br><b>Closing date:</b> 27 Mar 2025 | 1500 words |  |
| Outcomes assessed: <a href="#">LO1</a> <a href="#">LO3</a> <a href="#">LO2</a> |   |          |  |            |  |
| Assignment <span>★</span>  | Individual assignment 2<br>Written assessment | 20%      | Week 07<br><b>Due date:</b> 10 Apr 2025 at 23:59<br><b>Closing date:</b> 27 Apr 2024 | 1500 words |  |
| Outcomes assessed: <a href="#">LO1</a> <a href="#">LO3</a> <a href="#">LO2</a> |   |          |  |            |  |
| Assignment <span>★</span>  | Individual assignment 3<br>Written assessment | 30%      | Week 11<br><b>Due date:</b> 22 May 2025 at 23:59<br><b>Closing date:</b> 29 May 2025 | 2500 words |  |
| Outcomes assessed: <a href="#">LO1</a> <a href="#">LO3</a> <a href="#">LO2</a> |   |          |  |            |  |
| ★ = AI allowed <span>?</span>  |   |          |  |            |  |



### Anhang III Taiwan Semiconductor Bootcamp Flyer [12]

**2025 Taipei-Sydney Semiconductor BootCamp**

- 12-hour hands-on workshop**
- Exclusive Diode Workshop**
- Strong Faculty Line-up**
  - Yiping Huang** Deputy General Manager of Digitimes  
Samsung Electronics Advisor  
(Former Corporate EVP for Advanced Packaging)
  - Vic Lin** S3B Director
  - Dr. Nadia Court** NTUST, Independent BoD of GlobalWafers  
(Formerly, Actron, Forcera, etc.)
  - Prof. JY Jeng**
- Registration Period**  
From now until May 20, 2025 (TUE)  
Payment Deadline: May 26, 2025
- Registration Form** [QR Code]
- Course Content** [QR Code]
- Course Dates**  
June 23, 2025 to June 27, 2025  
Upon completion of the course, participants will be issued a certificate of attendance
- Registration Method**  
Register online and complete payment  
Please email [carrie@mail.ntust.edu.tw](mailto:carrie@mail.ntust.edu.tw) after completing the payment  
(Provide remitter's name, remittance date, remittance bank, and last five digits of the remittance account)
- Number of Enrollments**  
Approximately 20-30 participants for both domestic and international locations
- Fee**  
Total tuition fee for this bootcamp:  
NT 35,000/ USD 1,200/ AUD 1,600  
The fee covers tuition, practical course materials, and transportation insurance for off-campus visits  
(Does not include accommodation and other personal expenses)
- Eligibility for Registration**  
Participants must be over 16 years old.  
Those interested in engineering, semiconductor, and science

臺灣高速3D列印研究中心  
Taiwan High Speed 3D Printing Research Center  
TEL : 02-2737-6714  
EMAIL : [carrie@mail.ntust.edu.tw](mailto:carrie@mail.ntust.edu.tw)  
WEB : <https://hs3dp.ntust.edu.tw>